

Hauskirche am 5. Ostersonntag (10. Mai 2020)

Kreuzzeichen

Einführung

L: Es ist wieder Sonntag. Der fünfte Ostersonntag ist heute. Und gleichzeitig ist heute Muttertag. In dieser Feier möchten wir Gott Danke sagen für alle Mütter auf der Welt: für unsere Mama, für die Omas, Uromas, für die Tanten, die Lehrerinnen und viele mehr. Auch wenn jetzt nicht alle mit uns feiern können, so denken wir trotzdem jetzt ganz fest an viele, die wir gern haben. Und zum Zeichen, dass Jesus jetzt auch bei uns ist, zünden wir nun eine Kerze an.

Ein Kind entzündet die Kerze.

Lied

„Du bist das Licht der Welt“ (<https://www.youtube.com/watch?v=Mxdv2kTcDJU>)

Refrain:

Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz, der uns unseren Tag erhellt.
Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein.
Du bist der Stern in der Nacht, der allen Finsteren wehrt,
bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt, du das Licht der Welt.

1.) So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht,
wie sie auch nach Regentagen immer wieder lacht
wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt
und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt.

Gespräch

L: Wie stellt Ihr euch eigentlich Gott vor? Welches Bild habt Ihr von Gott? Wie ist Gott?

Die Kinder und Erwachsenen erzählen sich, wie sie sich Gott vorstellen.

L: Jesus erzählt seinen Freunden auch etwas von Gott. Er erzählt ihnen, wie sie sich Gott vorstellen müssen. Hören wir diese Erzählung aus dem Johannesevangelium

Hören auf das Wort Gottes im Evangelium nach Johannes

L: Einmal sagte Philippus, ein Freund von Jesus, zu ihm:
Jesus, zeige uns den Vater. Damit wir Bescheid wissen.
Jesus wunderte sich und sagte zu Philippus:
Philippus, weißt du das gar nicht?
Das ist doch ganz einfach. Du siehst mich doch die ganze Zeit.
Wenn du mich siehst, dann siehst du den Vater im Himmel.
Ich bin genauso wie der Vater im Himmel.
Weil ich genau das tue, was der Vater im Himmel tut.
Und weil ich genau das sage, was der Vater im Himmel meint.
Der Vater im Himmel ist genauso wie ich.
Und ich bin genauso wie der Vater. Gott ist mein Vater.

Auslegung

L: Jesus ist genauso wie der Vater im Himmel. Und der Vater im Himmel ist genauso wie Jesus. Das ist die Botschaft des heutigen Evangeliums, das wir gerade gehört haben.

Vieles erzählt uns die Bibel von Jesus: wie er in Betlehem geboren wurde, wie er in Nazareth lebte, Wunder getan hat, viele Menschen heilte, ihnen geholfen hat, wie er in Jerusalem gekreuzigt wurde, und wie er drei Tage danach wieder auferstanden ist. Und Jesus hat auch viel mit seinen Freundinnen und Freunden gesprochen. Er hat ihnen Geschichten erzählt. Er hat ihnen erzählt, wer und wie Gott ist. Und heute sagt Jesus, dass Gott genauso ist wie er und er genauso wie Gott – dass Jesus also zu Gott gehört. Und dass Jede und Jeder von uns zu Gott gehören kann, wenn wir das Gute tun, wie es Jesus damals getan hat.

Ihr habt schon einiges von Jesus gehört: wie er war, wie er lebte und was er alles getan hat. Denkt jetzt an so eine Geschichte, die Ihr einmal gehört habt, und erzählt sie einander.

Dank und Fürbitte

L: Wir möchten Gott nun auch Bitte und Danke sagen, heute besonders auch für unsere Mama und alle Mamas auf der Welt, die leben oder schon verstorben sind. Es gibt auch viele Omas, die jetzt am Muttertag ganz allein sind, weil sie wegen Corona keinen Besuch erhalten dürfen. Und solche Mamas, die im Krieg leben müssen und vielleicht verwundete Kinder haben.

Wofür möchtest du Gott Danke sagen? Und um was möchtest du ihn bitten?

Die Kinder und Erwachsenen sprechen nacheinander das aus, wofür sie Gott danken oder bitten möchten.

Mit Jesus beten wir jetzt zum Vater (Vater unser gesungen)



Segen

L: Liebe Kinder! Heute ist Muttertag. Vieles verdanken wir unseren Müttern. Darüber dürfen wir uns freuen. Und diese Freude dürfen wir unserer Mama auch zeigen.

Jedes Kind darf der Mama nun ein Kreuz auf die Stirn zeichnen und sie segnen. Und wenn Du magst, kannst Du ihr auch ein liebes Wort dabei sagen.

Die Kinder segnen einzeln die Mutter.

L: Segnen bedeutet, jemand zu sagen: Gott liebt Dich. Er liebt Dich und mich. So wie Ihr, liebe Kinder, gerade die Mama gesegnet habt und ihr gesagt habt, dass Ihr sie lieb habt, so sagt Gott das auch zu Euch und uns allen.

So segne uns Gott, der uns lieb hat: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

„Du bist das Licht der Welt“ (<https://www.youtube.com/watch?v=Mxdv2kTcDJU>)

Refrain:

Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz, der uns unseren Tag erhellt.
Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein.
Du bist der Stern in der Nacht, der allen Finsteren wehrt,
bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt, du das Licht der Welt.

2.) So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht
wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht
wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt
und dadurch die Dunkelheit verbannt.